

Neue Kühlanlage hilft der Umwelt

Wurst-Basar nimmt beim Wettbewerb „Ökoprofit“ teil

HANNOVER (bo). „Dabei sein ist alles“, sagte Michael Stahlke und nahm es sportlich. Der Mitarbeiter des Unternehmens Wurst-Basar Konrad Hinsemann GmbH stellte eine der betrieblichen Umweltschutzmaßnahmen beim Umweltberatungsprogramm „Ökoprofit“ vor. Dieses landete bei der Wahl unter allen 22 Teilnehmern jedoch nicht auf einem der ersten drei Plätze. Trotzdem war der Angestellte nicht unzufrieden. Denn die eigenen Sanierungsmaßnahmen helfen nicht nur der Umwelt, sie sparen auch noch Geld.

„Ökoprofit“ – in diesem Jahr gewonnen von der Concordia Versicherungsgruppe mit der Einführung einer Videokonferenz zur Einsparung von Reisen – wurde bereits zum elften Mal ausgerufen.

Wurst-Basar sanierte in der Empelder Produktionsstätte mit 90 Mitarbeitern die Kälteanlage. Die Gesamtkos-



Engagieren sich für die Umwelt: Wurst-Basar-Geschäftsführerin Susanne Hinsemann und Mitarbeiter Michael Stahlke. Foto: Bode

ten dafür betragen 640.000 Euro. Dadurch ergibt sich eine jährliche Einsparung von etwa 295.000 Kilowattstunden Strom, was rund 182.500 Kilogramm Kohlenstoffdioxid und gut 40.000 Euro entspricht. Doch das sind bei Weitem nicht alle Engagements des Produzenten frischer Fleisch- und Wurst-

waren für die Umwelt: „Wir sind auch in anderen Bereichen ökologisch tätig“, erklärte Stahlke. So wurden eine Mülltrennung, sowie Maßnahmen zur Strom- und Wassereinsparung eingeführt. Als nächsten Schritt lässt das Unternehmen prüfen, ob auch bei der Heizungsanlage ein Einsparpotenzial besteht.